

# Einsatz für den Lärmschutz

## Resolution wegen Geschwindigkeitsbegrenzung an A 49 soll an Hessen Mobil gehen

Von Chantal Müller

**EDERMÜNDE.** Die Edermünder Gemeindevertreter wollen eine Resolution an Hessen Mobil schicken, in der sie eine erneute Geschwindigkeitsbegrenzung an der A 49 fordern. Der Antrag wurde in der Sitzung einstimmig beschlossen. Grund für die Resolution sind die Tempo-100-Schilder, die vor Edermünde-Holzhausen in Richtung Kassel dafür sorgten, dass Autos langsamer fuhren, vor einigen Wochen aber entfernt wurden (wir berichteten).

Die Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49 hatte sich lange für die Temposchilder eingesetzt, um die Lärmbelästigung durch den lauten

Asphalt zu verringern. Laut Hessen Mobil seien die Schilder vor einigen Monaten abgebaut worden, weil die Fahr-

bahn zwischen den Abfahrten Edermünde und Baunatal Süd einen neuen „schallmindernden Asphalt“ als Belag bekom-

men habe. „Wir können die Gründe von Hessen Mobil nicht nachvollziehen“, sagte Bürgermeister Thomas Petrich. Die Gemeinde müsse die Initiativen für den Lärmschutz unterstützen. „Wir sollten fordern, dass die Schilder aufgestellt werden. Mindestens bis lärmmindernder Asphalt aufgebracht wurde.“

Dieser Meinung war auch Marc Nitzborn (SPD): „Wir müssen ein deutliches Zeichen setzen, und zeigen, dass wir gehört werden wollen“, sagte er. Das Abschrauben der Schilder sei ein „Schlag ins Gesicht“ derer gewesen, die in Holzhausen leben. Sobald die Resolution verfasst ist, soll sie an Hessen Mobil geschickt werden.



**Tempo 100 bei Edermünde: Die Schilder in Richtung Süden (Foto) bleiben stehen.**

Archivfoto: ula